

eWin – european Waste information network

Strategische Planung und Entwicklung eines europäischen Abfall- Informations-Netzwerkes

M. Kessler, K. Aravossis

1 Hintergrund /Historie

Acht kommerzielle und wissenschaftliche Institutionen aus sechs EU-Mitgliedsländern haben im Januar 1999 damit begonnen, ein neuartiges europäisches Abfall-Informationssystem aufzubauen, das im Internet angeboten werden sollte. Die Entwicklung des Gemeinschaftsprojektes war auf zwei Jahre konzipiert, die Projektkoordination lag beim Hessischen Forschungsverbund Abfall (HFvA) an der Gesamthochschule Kassel. Das Vorhaben wurde von der Europäischen Union im Rahmen des EU-Programms INFO 2000 gefördert.

Mit dem Projekt eWin (european Waste information network) sollte im Internet eine Plattform geschaffen werden, mit der länderübergreifend gezielt und effektiv ein breites Spektrum von Informationen aus verschiedenen Bereichen der Abfallwirtschaft und -forschung erreichbar gemacht wird. Durch eWin sollten die verstreut vorliegenden Informationen aufbereitet und über die Web-Technologie nach internationalen Standards allgemein zugänglich gemacht werden. Vor allem sollten alle abfallrelevanten Datenbanken in den verschiedenen Ländern zum Bestandteil von eWin werden. Die dort gespeicherten Informationen sollten zugleich auf den aktuellen Stand fortgeschrieben und regelmäßig abgerufen werden.

Als potentielle Nutzer dieses neuen Informationssystems waren kommerzielle und nichtkommerzielle Einrichtungen, die Abfälle erzeugen oder diese vermeiden, verwerten und beseitigen, sowie Einrichtungen und Firmen, die Ausrüstungen und Serviceleistungen in diesem Bereich anbieten, anvisiert. Zudem wurden auch Behörden, Verbände, Bildungseinrichtungen und alle an der Materie Interessierten angesprochen. Ihnen sollte der Zugang zu den Informationen in fünf verschiedenen Sprachen ermöglicht werden. Langfristig war daran gedacht, eWin auch als Einrichtung zur gezielten Werbung durch Firmen und Veranstalter (Messen und Kongresse) im Bereich der Abfallwirtschaft anzubieten. Letztendlich sollte sich aus dem Projekt eWin eine selbst tragende wirtschaftliche Einheit entwickeln.

2 Strategische Planung und Entwicklung des EU-Projekts eWin

2.1 Entwicklung der Basis-Funktionen

Zielsetzung von eWin war es, den Europäischen Abfall-Informations-Markt zu strukturieren und Anwender mit einem simplen Werkzeug zu versehen, welches sie in die Lage versetzt, qualitativ hochwertige Informationen zu suchen und zu erhalten, so dass diese möglichst schnell wieder zu ihrer originären Arbeit zurückkehren können. Das Suchen nach Informationen im Internet sollte möglichst schnell und effektiv vor sich gehen. Eine der Hauptentwicklungen des Projekts war deshalb die eWin Suchmaschine, die gemäß des Projektauftrags auch Multilingualität bieten sollte.

Da die im Internet vorhandenen Abfallinformationen nur schwer zugänglich waren, wurden bei der Entwicklung von eWin zunächst die von den beteiligten Projekt-Partnern bereits existierenden Datenbanken für die Planung des Prototyps benutzt (Abb. 1). Die an das System angeschlossenen Datenbanken wurden mit einem neuen Index versehen, sogenannte Metadaten erstellt und diese an einen zentralen Server verschickt. Dort suchen Anwender, die auf der eWin Webseite eine Suche machen, nach den Schlüsselbegriffen und hier werden auch die gesuchten Begriffe übersetzt. Gesetzt den Fall, die Suche ist erfolgreich und es findet sich ein Datensatz, wird dieser dann im Ergebnisfenster aufgelistet. Bei Anklicken des blau unterlegten Hyperlinks wird der Anwender dann auf die eigentliche Webseite des Daten-Anbieters weitergeleitet.

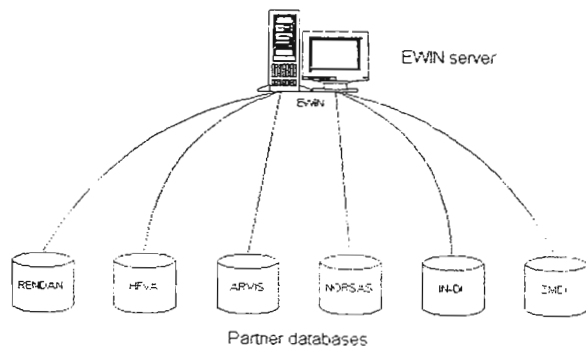


Abb. 1: Schematische Darstellung des eWin Systems

Innerhalb der eWin-Suchmaschine gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, an die gespeicherten Informationen zu gelangen. So ist einerseits eine einfache Schlüsselwort-Suche möglich und andererseits besteht die Möglichkeit, eine eigens entwickelte Abfall-Taxonomie (Abb. 2) nach relevanten Begriffen zu durchsuchen. In letzterer können dann Schlüsselbegriffe ausgewählt werden, die dann zu den eigentlichen Dateien führen.

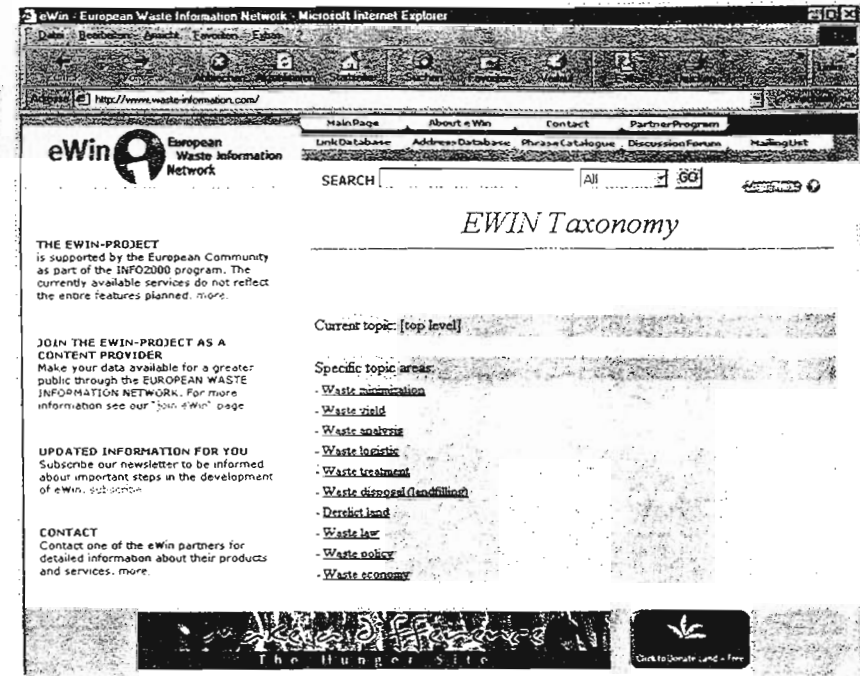


Abb. 2: Die eWin Webseite

2.2 Multilinguale Suchmaschine

Eine der bei der Entwicklung von eWin besonders wichtigen Funktionen war der multilinguale Suchmechanismus, der es Anwendern ermöglichen sollte, in ihrer eigenen Sprache nach Daten zu suchen. Die Suche, oder besser das Suchwort, sollte übersetzt werden und der Benutzer sollte auf die Existenz von Datensätzen hingewiesen werden, auch wenn diese in einer den Anwendern völlig unbekanntem Sprache vorliegen. Dies wurde bei der Umsetzung von eWin erreicht.

Bei der im vorigen Abschnitt (2.1.) erwähnten Suche wird das gewählte Suchwort auf dem eWin-Server übersetzt und alle damit verknüpften Datensätze werden angezeigt. Aus dieser Liste können dann, wie oben bereits erwähnt, die gewünschten Beiträge ausgewählt werden und man wird auf die Webseite des Anbieters weitergeleitet. Da dieser sein Angebot (Daten) natürlich nicht multilingual gestalten kann, wird dort zur Übersetzung der relevanten Datensätze, ein Übersetzungs-Werkzeug eines kommerziellen Übersetzungsservice angeboten, welches nach Bedarf eingesetzt werden kann.

Auch bei der Suche über die Taxonomie, bei der ja ebenfalls Schlüsselwörter am Ende als Ergebnis herauskommen, wird dieser Weg eingehalten. Allerdings wird die Taxonomie-Funktion derzeitig nur in englischer Sprache angeboten.

2.3 Abfall-Lexikon

Als ein "Abfallprodukt" der Entwicklung von eWin ist das angebotene Abfall-Lexikon (auf der Webseite "phrase catalogue" bezeichnet [Abb. 3]) zu sehen. Bei der Umsetzung der multilingualen Suchfunktion, die ja auf einer "keyword list" basiert, fiel diese als Beiprodukt an. Das angebotene Abfall-Lexikon bietet die Möglichkeit, abfallrelevante Begriffe in ein Textfeld einzugeben und übersetzen zu lassen. Das Ausgabe-feld zeigt derzeitig Übersetzungen in deutscher und englischer Sprache an. Zusätzlich wird noch eine englische Definition des gesuchten Begriffs mitgeliefert.

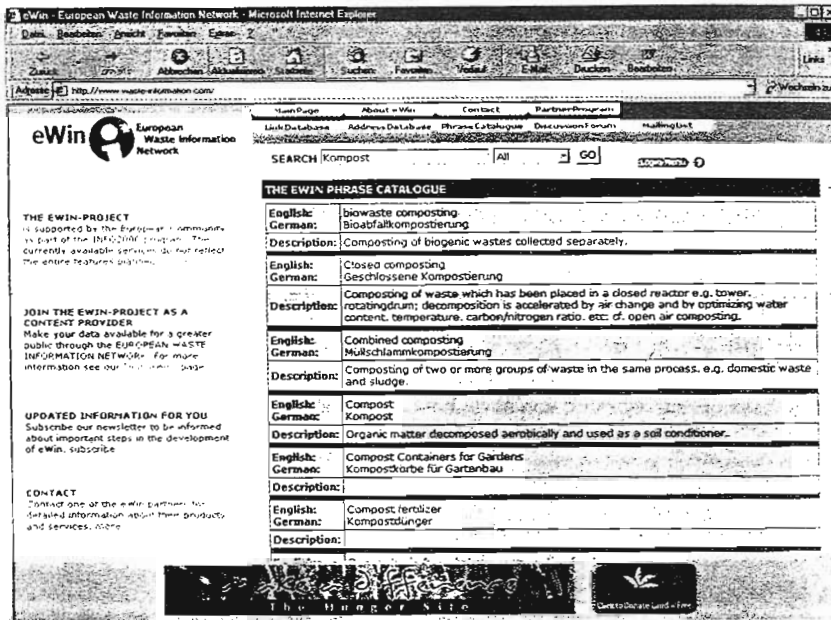


Abb. 3: eWin Phrase Catalogue

2.4 Push Facility

Ein weiterer Service, der auf der Webseite angeboten wird, ist die so genannte "Push Facility". Dabei handelt es sich um eine Art Abonnement-Dienst, der in der Lage ist, bereits gemachte Suchen im eWin-System zu speichern. So kann ein angemeldeter Nutzer, nachdem er freigeschaltet wurde, eine Suche (Schlüsselwort oder Taxonomie) im Push Facility Bereich speichern und wird dann, jedes Mal wenn neue Datensätze zu dem gewünschten Thema in der Gesamtheit der Datenbasis eintreffen, per e-Mail benachrichtigt. Da das "Update Intervall" derzeitig täglich ist, kann die Aktualität der erhaltenen Daten garantiert werden.

Anwender haben nach der Registrierung durch eWin immer die Möglichkeit, ihre gespeicherten Suchen zu editieren oder zu löschen, so dass ihnen größtmögliche Flexibilität garantiert werden kann.

2.5 Link-Datenbank

Ein schon sehr früh im Projektverlauf angebotener Dienst war die "eWin Link Database" (Abb. 4). Hierbei handelt es sich um eine Datenbank, auf der Hyperlinks (Verweise) zu Firmen, Behörden, Organisationen und anderen abfallwirtschaftlichen Angeboten gefunden werden können. Dabei hebt sich die Datenbank von "normalen" Link-Listen dadurch ab, dass man auf ihr zum einen thematisch wie auch multilingual nach Begrifflichkeiten suchen kann sowie zum anderen eine Volltext-Suche auch in den ebenfalls enthaltenen Kurzbeschreibungen ermöglicht wird. Die enthaltenen Links werden regelmäßig redaktionell überarbeitet und erweitert.

2.6 Diskussions-Forum

Ebenfalls auf der Eingangsseite von eWin wurde ein Diskussionsforum eröffnet. Dort kann das interessierte Publikum Anfragen stellen oder Kommentare hinterlassen und mit anderen Nutzern der Webseite über abfallwirtschaftlich relevante Themenbereiche diskutieren. Derzeitig wird dieses Angebot redaktionell nicht überarbeitet, d.h. Anfragen werden nicht vom eWin-Team bearbeitet oder kommentiert. Hierfür sind alle eWin-Nutzer aufgerufen dies über direkten Kontakt per E-Mail oder Telefon zu machen, wobei aber nicht an eine telefonische Beratung in Abfallfragen gedacht ist.

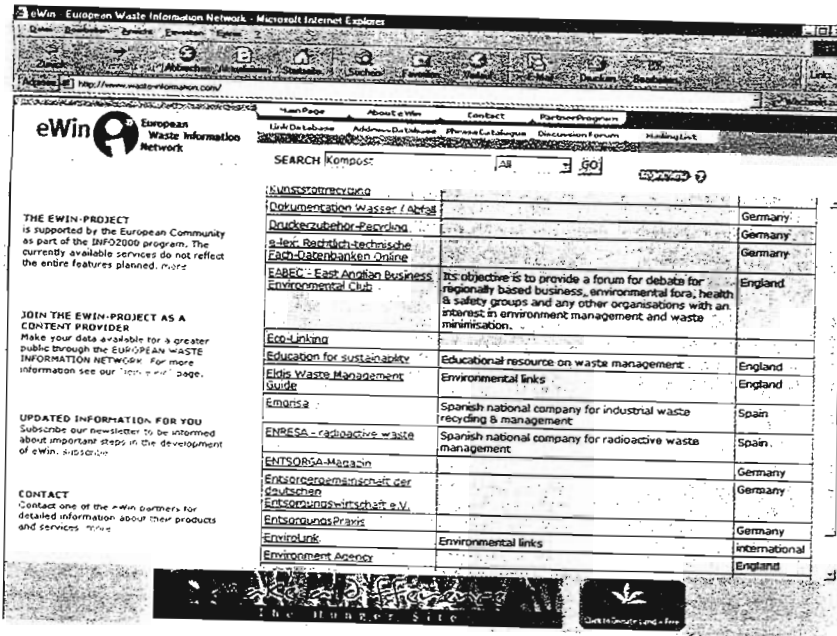


Abb. 4: Die eWin-Link-Datenbank

2.7 Europäische Abfall-Adress-Datenbank

In dem Bestreben, eWin als ein europäisches Abfallportal zu etablieren, wurde zusätzlich um das Angebot abzurunden, noch eine "Europäische Abfall-Adressen-Datenbank" (Abb. 5) aufgebaut und in die eWin-Webseite integriert. Dieser Dienst ermöglicht es, zunächst auf die Adressbestände der teilnehmenden Partner-Organisationen zuzugreifen.

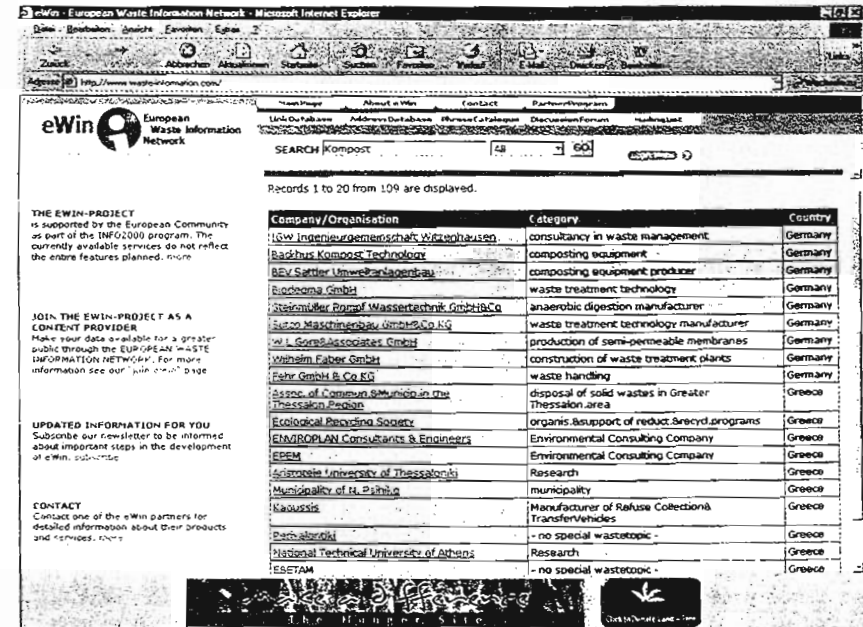


Abb. 5: eWin-Adress-Datenbank

3 Weitere Entwicklung und Vermarktung von eWin

3.1 Zielsetzung und Neudefinition (b to b Portal)

Nach Abschluss der Förderungsphase durch die Europäische Union, beziehungsweise schon im Vorfeld davon, beschlossen einige der vormaligen Projektpartner, das bestehende eWin System weiter zu führen und zu erweitern. Die große positive Resonanz auf das Bestehende und die beabsichtigten Entwicklungen bewog fünf der Projektpartner, das Projekt in eine GmbH umzuwandeln und fortan die angebotenen Dienstleistungen um ein größeres Spektrum zu erweitern. Dabei stand bei der Planung der Kunden-Nutzen im Vordergrund, auf der eWin Webseite sollten vor allem Firmen aus dem Abfallbereich angesprochen werden. eWin's erklärtes Ziel ist es, ein "b to b portal" (Business to Business Portal) zu werden, das Dienste für die Abfallwirtschaft anbietet. Im folgenden werden die beabsichtigten Dienstleistungen, die im Laufe des Jahres 2001 auf der eWin Webseite verfügbar sein werden, kurz umrissen.

3.2 Erweiterter Service/Entwicklung

3.2.1 Ausschreibungs-Liste

Für die Erweiterung des Angebots von eWin, besonders hinsichtlich des angestrebten Kundenpotenzials, ist es notwendig auf die Bedürfnisse dieser Gruppe einzugehen. Markt Erhebungen zeigten den Bedarf für eine europäische Liste, in der Ausschreibungen im Abfallbereich aufgeführt werden. Derzeitig arbeiten eWin-Ingenieure an der Umsetzung dieser Dienstleistung. Das Angebot wird in einer Datenbank gespeichert werden, wo alle registrierten Benutzer nach besonderen Kriterien suchen können. So kann beispielsweise nach öffentlichen oder privaten Angeboten unterschieden werden. Ebenfalls kann über das Angebots-Volumen bestimmt werden und auch thematische Suchen, fachlich gegliedert, werden ermöglicht.

Bei der Umsetzung dieses Service wird mit großen kommerziellen Anbietern aus diesem Bereich kooperiert. Für den Anwender bietet sich dadurch der Vorteil, dass er sich nicht umständlich auf den schon vorhandenen Datenbanken in diesem Bereich zurechtfinden und Daten aus einem riesigen Pool extrahieren muss. Dieser Dienst ist ebenfalls mit der vorhandenen Push Facility gekoppelt, d.h. jedes Mal wenn neue Informationen in der "Tender List" eintreffen, wird der registrierte Benutzer darüber informiert.

3.2.2 Europäischer Abfall-Nachrichten-Server

In dem Bestreben ein "rundes" Angebot für alle in der Abfallwirtschaft Tätigen zu schaffen wurde der "Waste News Server", ein Abfall-Nachrichten-Dienst geschaffen. Hier werden aktuelle Informationen aus der Abfallwirtschaft zusammengefasst und in Informationspakete zusammengestellt. Diese Info-Letter (Newsletter) werden in regelmäßigen Abständen, je nach Kundenbedürfnis verschickt. Ebenfalls ist bei diesem Dienst daran gedacht, den Inhalt des jeweiligen Pakets auf die gewünschten Informationen einzustellen. So ist beispielsweise nicht jeder Kunde daran interessiert Informationen über Klärschlamm zu empfangen, da dieses Fachgebiet nicht in seinem Interessensfeld liegt. Das eWin-Team arbeitet zur Informations-Beschaffung mit bekannten Informations-Diensten. Zeitungen und Magazinen zusammen.

3.2.3 Datenbank für europäische Abfall-Gesetze und -Verordnungen

Während der Projektphase von eWin wurde in vielen Gesprächen mit europäischen Firmen der Bedarf nach einer Vereinheitlichung von Gesetzen und Verordnungen im Abfallbereich ermittelt. Weiterhin wurde über die mangelnde Übersichtlichkeit und Verfügbarkeit der bestehenden Gesetze geklagt. Für eWin als Anbieter von Dienstleistungen für die europäische Abfallwirtschaft ergab sich daher der offensichtliche Bedarf für die Zusammenfassung von europäischen Abfall-Gesetzen und

-Verordnungen in einer einzigen Datenbank. Derzeitig arbeitet ein eWin-Expertenteam an der Struktur und der Beschaffung von relevanten Datensätzen. Gegen Ende 2001 wird diese Dienstleistung dann auf der eWin-Webseite angeboten werden. Dort kann dann in unterschiedlichen Sprachen nach nationalen wie auch europäischen Gesetzen gesucht werden. Wohlgedenkt, alles nur im Abfallbereich.

3.2.4 Europäische Abfall-Börse

eWin versteht sich ausdrücklich als europäisches Abfall-Portal. Daher erschien es notwendig für einige Probleme, die gerade im europäischen Raum zutage treten, Lösungen zu suchen und Dienstleistungen für diese speziellen Gebiete zu entwickeln und anzubieten. Unter anderem fiel auf, dass auf dem Gebiet der Abfall-Börsen eine große Vielfalt herrscht, welche aber durch die starke Konkurrenzsituation auf diesem Sektor in der Gesamtheit zu geringer Transparenz des Angebots führt. Ein erklärtes Ziel von eWin ist es, gerade eben diese Markttransparenz durch neuartige Dienstleistungen zu schaffen beziehungsweise zu ergänzen. Gegen Herbst 2001 soll daher eine europäische Abfall-Börse errichtet sein, deren Zielsetzung es ist das bestehende Angebot der meist nationalen Abfall-Börsen zusammen zu fassen. Dies soll nach einem kooperativen Konzept erfolgen, welches die Einbindung der schon bestehenden Abfall-Börsen einbezieht. Dabei soll der Abfall nach EAK-Schlüssel bezeichnet, auf einer der drei Ebenen "Regional, National und Europaweit" angeboten werden.

3.2.5 Zertifizierung von digitalen Signaturen

eWin bemüht sich derzeitig um Anerkennung als Zertifizierungsstelle für digitale Signaturen. Damit möchte eWin es seinen Kunden ermöglichen diesen anerkannten Sicherheitsstandard für seine Mitarbeiter zu erwerben und künftigen E-Mail Verkehr so sicher wie möglich zu gestalten.

3.3 Finanzen/Kooperation

Schon während der Projektphase von eWin bildete sich eine Gruppe von interessierten Projektpartnern heraus, die an einer weiteren Zusammenarbeit auf diesem Gebiet interessiert waren. Dies war auch im Sinne der EU, die ebenfalls eine Kommerzialisierung der von ihnen geförderten Projekte anstrebt. In der Projektendphase wurde dann ein abgewandelter Geschäftsplan entwickelt und auf mehreren sogenannten "Venture Capital Meetings" präsentiert. Diese Bemühungen weiteres Investitionskapital an eWin zu binden sind derzeitig nach Abschluss der Projektförderung in vollem Gange. Dabei wird versucht, auf der einen Seite konventionelles Geld (Banken) zu besorgen und auf der anderen Seite Risikokapital von Beteiligungsgesellschaften zu organisieren. eWin befindet sich derzeitig in der Gründungsphase einer GmbH.

Wie schon in vorigen Absätzen erwähnt, ist eWin an Kooperationen in den Bereichen Datenbankanbindung und Informationsdienstleistungen interessiert. Derzeitig laufen Verhandlungen mit unterschiedlichen Anbietern aus der Abfallwirtschaft, wobei es hauptsächlich um die Integration von "Information Providern" und deren Services geht. eWin möchte an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich auf seine Kooperationsbereitschaft hinweisen, dies gilt vor allem für den Bereich Ausschreibungslisten und Abfallbörsen.

4 Literatur

PAPPENHEIMER, G., KESSLER, M. (2001): eWin european Waste information network, Strategic Planning and Development of a European Waste Information Service (Final Report for Publication within the EU), Kassel.

KMPG (2000): E-business and beyond: Board level drivers and doubts.

IBM (2000): Strengthening Customer Relationship Management with e-business, Business Week.

IDC (1999): Network Communities for the New World – an IDC white paper. IDC.

The Sun-Netscape Alliance. Understanding the Net Economy Revolution. www.iPlanet.com 2000

The Sun-Netscape Alliance. Creating and Sustaining Customer Relationships on the Web, www.iPlanet.com 2000

KELLY, K. (1997): New Rules for the New Economy, www.wired.com.